

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 05.02.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	17:55 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Dollinger, Anita
Drotziger, Klaus
Felleiter, Fritz
Hauber, Wolfgang
Kamm, Tobias
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Roth, Karl
Rother, Victor
Schramm, Katrin

Stellvertreter

Pecoraro, Elisabeth
Pößnicker, Claudia
Schneller, Maria

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bengel, André
Hetzner, Maximilian
Kreißl, Andreas
Strunz, Sonja

Tagesordnung

- 1. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich**
- 1.1 Haushalt 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay.
Vorlage: SG 20/114/2025
- 1.2 Bewerbung der Stadt Weißenburg als "Fairtrade Stadt" (Antrag Bündnis90 / Die Grünen)
Vorlage: SG 12/071/2025
- 1.3 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

1 Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

1.1 Haushalt 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay.

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die im Rahmen des Neujahrsempfangs bereits vorgestellten Abschlusszahlen des Jahres 2024. Wie üblich wird folgend StK Meyer näher auf den Haushalt 2025 eingehen. Die Abstimmung wird in der Stadtratssitzung erfolgen.

StK Meyer beginnt seine Präsentation mit einer Übersicht der Entwicklung des Haushaltsvolumens. Dieses hat im Jahr 2025 ein neues Rekordhoch erreicht, wofür der weiter gestiegene Verwaltungshaushalt ausschlaggebend ist, wobei das Volumen im Vermögenshaushalt nahezu unverändert bleibt. Als Grund für den steigenden Verwaltungshaushalt wird die Erhöhung der Personalkosten und Kreisumlage genannt.

Anschließend stellt er die größten Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt vor. Näher geht er auf die bereits angesprochenen Personalkosten an, welche über 30% der Ausgaben im Verwaltungshaushalt betragen. Die angesetzten Zahlen sind hier mit Blick auf die Tarifverhandlungen mit Vorsicht zu genießen. Positiv zu sehen sind die Zinsausgaben für Darlehen, welche mit 0,24% der Ausgaben keinen nennenswerten Anteil einnehmen.

StR Drotziger stellt die Zwischenfrage nach der Laufzeit der Darlehen.

StK Meyer erklärt, dass die Darlehen für Mittelschule und Seeweierhalle auf zehn Jahre datiert sind und teilweise bereits ausgelaufen sind, bzw. in den nächsten Jahren ablaufen.

Weiter geht er auf die von der Stadt zu tragenden Kosten der Kinderbetreuung ein.

Oberbürgermeister Schröppel nimmt dazu die Gesetzgebung in die Kritik, welche mit ihren Gesetzen die Kommunen vor enorme Aufgaben stellt.

RD Stefke erklärt dazu, wie der kommunale Anteil an den Kosten durch die Veränderung von der kindbezogenen Förderung zur platzbezogenen Förderung immer größer wird.

Abschließend zum Verwaltungshaushalt geht StK Meyer auf die gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zum Vermögenshaushalt ein. Speziell im Jahr 2026 wird laut Prognose gerade so der Mindestzuführungsbetrag erreicht werden können.

Auch im Vermögenshaushalt werden die größten Einnahme- bzw. Ausgabepositionen erklärt. Auf der Ausgabeseite ist unter anderem Geld für einen Neubau eines Kindergartens der katholischen Kirche in der Holzgasse angesetzt, welcher aus Gleichbehandlungsgrundsätzen mitfinanziert werden muss. Ob dieses Projekt tatsächlich umgesetzt wird, ist aber fraglich.

Nachdem auch kurz die Einnahmen im Vermögenshaushalt kurz erläutert wurden, schließt StR Meyer die Präsentation mit der Entwicklung der Rücklagen und einer Übersicht über den Schuldenstand ab.

StR Drotziger geht näher auf die Entwicklung des Schuldenstands ein und möchte wissen, ob große Projekte wie der Bauhof oder das Sigwart-Areal bereits einkalkuliert sind.

StK verneint das. Es sind nur bereits finanzierte Maßnahmen einkalkuliert.

Die Präsentation wird im Nachgang der Sitzung an die Stadträte verschickt.

Beschluss:

1. Der Haushaltssatzung 2025 der Stadt Weißenburg i. Bay. wird zugestimmt.
2. Der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2024 – 2028 wird zugestimmt.

An Stadtrat verwiesen

1.2 Bewerbung der Stadt Weißenburg als "Fairtrade Stadt" (Antrag Bündnis90 / Die Grünen)

Ergebnis der Erörterung:

StRin Pößnicker begründet als Antragstellerin den Antrag. Positiv stellt sie hervor, dass sich die Stadt bereits im Sinne der nachhaltigen Beschaffung engagiert. Allerdings sollte dieses Engagement besser vermarktet werden. So hat sie bereits einen Entwurf eines Logos dabei, welcher auf der städtischen Internetseite oder auf E-Mail-Signaturen verwendet werden kann. Die Rücksprache mit dem Einzelhandel und dem Stadtmarketingverein hat deren Unterstützung für das Projekt ergeben. Ergänzend zur Fortführung des bereits eingeschlagenen Weges soll eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden, welche dabei hilft das Projekt noch weiter voranzutreiben. Sie ist positiv gestimmt, dass sich Bürger mit Motivation für die Sache finden werden.

Oberbürgermeister Schröppel sieht mit Blick auf die bereits von der Verwaltung angewendeten Praxis bezüglich von Beschaffungen keinen Mehrwert im Antrag. In Anbetracht des geringen Interesses aus der Bürgerschaft für den kürzlich geschaffenen Inklusionsbeirat geht er nicht davon aus, dass die Schaffung einer Steuerungsgruppe zielführend ist.

StR Hauber geht auf die Kriterien ein, welche für den Titel „Fairtrade Stadt“ festgesetzt sind und stellt fest, dass Weißenburg diese nicht nur bereits schon erfüllt, sondern schon einen Schritt weiter ist, weshalb er keinen Mehrwert in der Schaffung einer Steuerungsgruppe sieht.

StR Rother kann dem Antrag durchaus etwas abgewinnen. Seiner Meinung nach sollte die Stadt ihr nachhaltiges Handeln mehr in die Öffentlichkeit tragen. So könnte beispielsweise verstärkt auf den Holzbau für das Feuerwehrhaus hingewiesen werden.

StRin Pecoraro findet es vor einem Beschluss wichtig in Erfahrung zu bringen, wie das Interesse der Bürgerschaft zur Teilnahme an der Steuerungsgruppe ist.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass diese Information gerne vom Antragssteller bis zum Stadtrat nachgereicht werden kann.

StRin Schramm geht den Antrag mit. Es ist loblich, dass sich die Stadt bereits in der Thematik engagiert, allerdings möchte sie die Öffentlichkeit verstärkt darüber in Kenntnis setzen.

StR Naß erklärt, dass seine Fraktion noch unterschiedlicher Ansicht über den Antrag ist, er stellt daher den Antrag nach der Geschäftsordnung, über den Tagesordnungspunkt keinen Beschluss zu fassen und die Entscheidung bis in die nächste Stadtratssitzung zurückzustellen.

Beschluss:

An StR verwiesen

An Stadtrat verwiesen

1.3 Bekanntgaben - öffentlich

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung